

Genossenschaft ist mit dem Ergebnis zufrieden

Allerdings hat sich Ertragslage gegenüber 1980 nicht verbessert

opi. Ränderoth. Von einem zufriedenstellenden Geschäftsergebnis für 1981 sprach Paul Schmitz, Vorsitzender des Vorstandes der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Ränderoth, anlässlich der Mitgliederversammlung im Hotel Baumhof. Gegenüber dem Vorjahr habe sich die Ertragslage nicht verbessert, was allerdings für 1982 vorausgesehen werde. Als Geschäftsumfang habe die Genossenschaft 49 Miethäuser (25 eigene Objekte), 261 Wohnungen (127) und 81 Garagen (20) bewirtschaftet.

In den Hüttengärten sollen zu den bestehenden zwölf Seniorenwohnungen in mehreren Bauabschnitten weitere 24 Seniorenwohnungen hinzukommen, wobei im Erdgeschoß besonders auf die Bewohnbarkeit für behinderte Mitbürger gebaut werde. Sieben Baugrundstücke habe der Gemeinderat zwischen Eichendorffschule und Paul-Gerhardt-Schule für junge Familien, Kinderreiche und Behinderte zur Verfügung gestellt und die Gemeinnützige Baugenossenschaft mit der treuhänderischen Abwicklung der Baumaßnahmen beauftragt,

die schlüssel- oder rohbaufertige Einfamilienhäuser beinhalte.

Schon Ende März 1982 konnte auf dem Grundstück der ehemaligen Schule Hardt mit dem Bau des ersten Eigenheimes (sieben Bauplätze) begonnen werden, berichtete der Vorstandsvorsitzende Schmitz, und nannte als Umfang des gesamten Projektes zwei Doppelhäuser und drei Einzelhäuser. Sechs Reiheneigenheime will die Baugenossenschaft im Baugelände Hardter Feld errichten, die auch schlüsselfertig erstellt werden könnten (etwa 280 000 DM), hieß es weiter.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Ränderoth wolle auch in Zukunft im Rahmen ihrer beschränkten Möglichkeiten, als Wohnungsunternehmen zu bauen, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu verkaufen sowie auf städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen Einfluß zu nehmen, alles daran setzen, das familien- und kinderfreundliche Wohnen zu fördern, unterstrich Paul Schmitz.

Für den Aufsichtsrat gab Karl

Simon bekannt, daß Rolf Schmidt erneut in den Vorstand gewählt worden sei. Schließlich wählte die Versammlung auch Otto Jeschkeit, Rudolf Dahmen, Heinz Hildebrandt und Alfons Fabritius erneut in den Aufsichtsrat. Für den ehemaligen Gemeindegemeindefunktionär Josef Hesse wurde nun Gemeindegemeindefunktionär Michael Pieper in den Aufsichtsrat gewählt.

Rolf Schmidt erläuterte der Versammlung die Bilanz 1981 (Aktiva und Passiva fast sechs Millionen), die mit einem Reingewinn von rund 27 800 DM abschließt und gab gleichzeitig einen Mitgliederstand von 465 mit 908 Anteilen bekannt. Eine geringfügige Satzungsänderung, Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns, Entlastungen und Ersatzwahlen wurden mit großer Einmütigkeit und ohne Gegenstimmen abgewickelt.

Mit etwas Verwunderung wurde sogar festgestellt, daß selbst die Mieter der zahlreichen Genossenschaftswohnungen keine Fragen stellten oder Wünsche und Mängel vorbrachten.